

In der Liga angekommen

Aufsteiger Hoof/Sand/Wolfhagen liegt auf dem fünften Platz



Engagiert: Yannik Schrottenbaum, Jan Ledderhose (links) und Maurice Wietis (rechts) gingen stets hochkonzentriert und motiviert zu Werke. Foto: Beate Bauschmann

Wolfhagen – „Wir wollen zeigen, dass wir in die Liga gehören“, sagte Trainer Daniel Schmidt vor dem Saisonstart seiner Mannschaft in der Handball-Bezirksoberriga.

Ligatauglichkeit hat seine Mannschaft als Aufsteiger in den ersten sieben Spielen eindrucksvoll unter Beweis gestellt, auch wenn es im letzten Heimspiel gegen den Tabellennachbarn SVH Kassel durch einen Einbruch in der Schlussphase eine hohe 27:36-Niederlage gab und das Spiel gegen den Spitzenreiter Wesertal mangels Personals abgesagt wurde. Mit 6:8 Punkten liegt die HSG auf dem fünften Platz.

Damit setzten die Vereinigten ihren Aufschwung der letzten Jahre von der Bezirksliga B bis zur Bezirksoberliga fort.

Gleich zum Auftakt gelang ein 23:21-Derbysieg über Zierenberg. Im zweiten Derby beim höher gehandelten Eintracht Baunatal II reichte eine tolle Aufholjagd am Ende nicht zum Punktgewinn und die HSG ging mit 29:30 knapp geschlagen vom Feld.

Deutlich fiel hingegen die 23:31-Heimniederlage gegen den Zweiten Fuldata/Wolfsanger II. Danach gab es die beiden wichtigen Auswärtssiegen bei den direkten Konkurrenten Heiligenrode (23:19) und Reinhardswald (29:28), mit denen die Vereinigten beruhigt in die weiteren Spiele gehen können. Gerade der Reinhardswald-Sieg war wichtig, weil dort einige Stammkräfte fehlten, die durch Spieler aus der Zweiten gut ersetzt wurden.

Bemerkenswert an diesem Höhenflug ist, dass dieser Erfolg ohne externe Neuzugänge zustande kam. Vielmehr hat Schmidt eine Mannschaft mit Spielern zusammen, die hochmotiviert sind und beweisen wollen, dass sie in dieser Liga spielen können.

Beste interne Torschützen sind Maurice Wietis und Paul Tarnow, die mit 31 und 30 Treffern zu den besten zehn Torschützen der Liga zählen. Weitere Torschützen sind Jonas von Dalwig (25 Tore), Daniel Stegmann, Lukas von Dalwig (je 11), Yannick Schrottenbaum (9), Mattis Lattek (8), André Stegmann (7), Tobias Dung (6), Norman Bubenheim (5), Jan Ledderhose (4), Marius Bläsing (3), Paul Fuhrmann (2) und Robin Siering (1). zmw